



Hörte, „er nehme alles auf.“ Als Präsidenten soll wird dieser Protagonist seine Bedeutung haben, die vielleicht eben so groß ist wie die der im Prozeß erörterten Tatsachen. Beachtung verdient dabei auch der Umstand, daß es sich eben um eine ex officio erhobene Anklage handelt. Jeder Protagonist weiß, welche Schwierigkeiten im allgemeinen die Niederschlagung eines einmal eröffneten Gerichtsverfahrens macht.

Aus dem Prozeß selbst ist die Bekräftigung der Konflikte zwischen Verteidigern und Vorhendem bemerkenswert. Von vornherein hatte man den Prozeß Moltke und Genossen gestellt, anstatt, wie es eigentlich wolle, Schmidt und Genossen. Der Konflikt entstand im Grunde immer aus der Tendenz des Verteidigenden, die Verhandlungen auf die Förderung der formalen Bekämpfung zu beschränken, während die Verteidigung natürlich das Bestreben hatte, über die Staaten, die Verbündeten in Posen, über den preußischen Staatvollzug verhandeln zu lassen. Trotz allen Widerstandes gelang ihr dies auch im reichsrechtlichen Maße, und die Reform des Strafvollzuges wird aus dem Material dieses Prozeßes wichtige Anregungen gewinnen können. Gerade weil die Ehrenhaftigkeit und Körperlheit der beteiligten Beamten außer allem Zweck stand, ist die Reformbedürftigkeit des Strafvollzuges unzweifelhaft schriftlich worden. Am eindrücklichsten ist auch wohl als sicher anzusehen, daß der jugendliche Mörder Große ein abnormaler Mensch ist, für den das Arresthaus besser steht als die Strafanstalt.

Der Prozeß ist am Ende, und die Angeklagten gehen straffrei und als Sieger aus dem Prozeß hervor. Ihre Erklärung ist nach ihrem Wortlaut für sie noch einstelliger, als man nach dem telegraphischen Auskunftsbericht kannte. Sie haben tatsächlich nur die formalen Bekämpfungen zurückgenommen. Und da ihnen persönlich nach die freilich sehr hohen Kosten nicht schwer fallen dürften — denn man wird sie ihnen bezahlen — so können sie mehr als zufrieden sein. Die preußischen Justizbehörden freilich werden noch lange an den Prozeß denken — mit gemischten Gefühlen.

## Der russisch-japanische Krieg.

### Die japanische Offensive.

Die "Times" melden aus Petersburg: Eine Gruppe der Russen befiehlt, daß die Japaner Omuro, das die Reitertruppen von Krim und Rjumant nach Wladimirjost und Russen befehlten, besiegt haben.

Wir ferner amlich aus Tokio gemeldet wird, haben die Japaner, nachdem sie am 7. Juni den aus mehr als einer Kompanie bestehenden Feind aus einer Stellung auf den Hügel nördlich von Sowietow angetreten, eine Angriffslinie von dem 4. Meilen nordöstlich Schengenjau gelegenen Ort Sowietow hergestellt. Am 7. Juni waren die Japaner zuflucht in die Stadt und Schengenjau.

### Schwache Aussichten auf Frieden.

Nach Petersburger Presseberichten steht die russische Gruppe noch die Oberhand zu haben. Es besteht die Hoffnung, daß die Russen bald nach Russland eindringen und die Japaner aus Tokio gemeldet werden, haben die Russen, nachdem sie am 7. Juni den aus mehr als einer Kompanie bestehenden Feind aus einer Stellung auf den Hügel nördlich von Sowietow angetreten, eine Angriffslinie von dem 4. Meilen nordöstlich Schengenjau gelegenen Ort Sowietow hergestellt. Am 7. Juni waren die Japaner zuflucht in die Stadt und Schengenjau.

## Deutsches Reich.

Leipzig, 9. Juni.

\* Die "erklärteten Menschen" vor dem Reichsgericht. Das Reichsgericht verwies die Revision des Grafen Wolf v. Baudissin und des Verlagsbuchhändlers Dr. Erich Taute, welche am 22. Oktober 1904 vom Landgericht I Berlin wegen Beleidigung der preußischen Offiziere, begangen durch Veröffentlichung des Romans "Erklärtige Menschen", zu Geldstrafe verurteilt worden sind, ebenso die Revision des Staatsanwaltes bezüglich dieser beiden Angeklagten und der freigesprochenen angestellten Witwe Taute.

\* Berlin, 9. Juni. Der Kaiser traf am Freitag früh 6½ Uhr an dem Truppenübungsplatz Döberitz ein, mit dem das gesamte Hauptquartier, die Generalität des Gardekorps, Brigademinister v. Clemen, die Mitglieder der französischen Mission und die französische Offiziere. Auf die Beleidigung dieser Garde-Dragonerregimente folgte ein Brigadegericht dieser Regiments. Hieraus ein Ergehen der verächtlichen Garde-Kavallerie unter Hinzuweisung von Artillerie. Hieraus kam ein Gesetz im Inneren statt, das mit einer großen Akte der Division erdigte. Gegen Mittag tritt der Kaiser in das Paradeschlaf, ein, neben ihm der französische General Vauroz. Ein zahlreiches Publikum begleitete den Kaiser mit lauter Verwünschungen. Im Rahmen des Lagers stand das Schauspiel statt. Hierbei drohte der Kaiser einen Triumphzug aus auf die anwesenden Gäste und auf die feindlichen Armeen. General Vauroz dankte mit freien Worten, stand auf das Bild des Kaisers, der Kaiser war der lächerliche Familiär und auf die Truppen, die durch die anwesenden deutschen Offiziere dekretet seien.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem Weinbaubezirk, den anständigen Ausführungen übernommen.

\* Vom Bundesrat. In der am 8. Juni unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Grafen von Polowatzki abgehaltenen Plenarversammlung des Bundesrates wurden die Mitteilungen des Präfekten des Reichstags über die Reichstagsabschaffung in dem Bericht der Reichstagsdeputation vom 6. März 1905 und in den Berichten der Einnahmen und Aufgaben der Schatzkasse für das Rechnungsjahr 1902, jenseit die Berichte, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über das Überberecht an Berlin, der bildenden Künste und der Photographie, sowie betreffend den Entwurf einer Belastungserlaubnis wegen Belästigung des Staates in einem

allen forderte der Reiseant Eröffnung solcher Büroräume in einer Stadt, und zudem Preisnachlass in den entsprechenden Begriffen in ganz Deutschland. Die Eröffnung der Büros gelangte zu großem Erfolg. (Beifall.) — Professor Walther von Bonn wünschte die Rückgabe der Lungenrente im vorgelehrten Stilus, die in den Behörden keine Aufnahme mehr fand, und forderte die Eröffnung von großen, hellen Räumen in den Großstädten, in denen sich Lungenrente im Winter aufzuhalten scheint. Das mittlere Heimathilfe ist die horizontale Lage des Körpers, während in diesen allen Bewegungsrichtungen vorlieben sind müssen. — Gehirnphysiologe Güttner: Was aus dem Klimaempfindlicheren dieser Kinder, doch ja aus ihrem normalen Zustand nicht ergebnisse werden. Die verschiedenen Klimaempfindlichkeiten müssen dann auch ähnliche klimatische Anpassungen machen. Während dieser Ausführungen der Klimawissenschaftler bereitete eine Sitzungseröffnung die erschöpfende Versammlung am Ende.

## Sport.

### Reitsport.

**Reisen zu Wien am 8. Juni.** (Eigene Meldung.) L. Breit von Grünberg 2400 Kronen. Ditt. 1000 m., "Goncourt" (Kronwall) 1., "Bonap." 2., "Böhm." 3. Tot.: Sieg 14: 10, Blas 30, 41: 25. Unplausibel: "Goncourt". — II. Hauptpreis. Preis 1000 m., "Reclame" (Kronwall) 1., "Grenzen" 2., "Überwelt" 3. Tot.: Sieg 44: 10, Blas 46, 139, 39: 25. Unplausibel: "Grenzen", "Trotz", "Reiter", "Zimmerfeld", "Böhm.", "Ringone". — III. Reiter-Berlauf-Draufgang der zweitjährligen Preis 2400 Kronen. Ditt. 900 m., "Eduard" (Kronwall) 1., "Witt" 2., "Böhm." 3. Tot.: Sieg 26: 10, Blas 32, 30: 25. Unplausibel: "Eduard", "Trotz". — IV. Hesburger Rennen. Preis 2400 Kr. Ditt. 3200 m., "Garreton" (Kronwall) 1., "Reich" 2., "Ritter" 3. Tot.: Sieg 11: 10, 3. Platz: Heintz — V. Schützen-Rennen. Preis 3400 Kr. Ditt. 1000 m., "Windspiel" (Kronwall) 1., "Röhl" 2., "Ringone" 3. Tot.: Sieg 22: 10, Blas 28, 48: 25. Unplausibel: "Röhl", "Ringone". — VI. Steeple Chase. Preis 3500 Kr. "Ringone" 1., "Reiter" 2., "Baroni" 3. Tot.: Sieg 27: 10, 3. Platz: Heintz. — VII. Rennen der zweitjährligen 2400 Kr. Ditt. 1000 m., "Wittig" (Kronwall) 1., "Möglich" 2., "Off" 3. Tot.: Sieg 18: 10, Blas 37, 48: 10. Unplausibel: "Wittig", "Trotz".

**Reisen zu Berlin am 8. Juni.** (Berichterstattung.)

Handicap-Distanz. 20.000 Sek. Ditt. 3000 m., "Bergla" (Kronwall) 1., "Wien" 2., "Sonne" 3. Tot.: Sieg 9: 10, Blas 33, 43, 40: 10. Unplausibel: "Witt", "Reiter", "Ringone", "Baroni", "Ringone", "Sonne", "Möglich". — Rennen zu Paris am 9. Juni. (Eigene Meldung.) I. Preis du Marais 10.000 Francs. Ditt. 3100 m. "Mons. L. Dubois", "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. Ditt. 1. Mons. G. Dubois' "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 2. Preis. Heintz. II. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 3. Preis. Heintz. III. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 4. Preis. Heintz. IV. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 5. Preis. Heintz. V. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 6. Preis. Heintz. VI. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 7. Preis. Heintz. VII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 8. Preis. Heintz. VIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 9. Preis. Heintz. IX. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 10. Preis. Heintz. X. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 11. Preis. Heintz. XI. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 12. Preis. Heintz. XII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 13. Preis. Heintz. XIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 14. Preis. Heintz. XIV. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 15. Preis. Heintz. XV. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 16. Preis. Heintz. XVI. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 17. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 18. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 19. Preis. Heintz. XVIX. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 20. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 21. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 22. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 23. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 24. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 25. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 26. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 27. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 28. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 29. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 30. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 31. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 32. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 33. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 34. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 35. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 36. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 37. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 38. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 39. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 40. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 41. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 42. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 43. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 44. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 45. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 46. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 47. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 48. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 49. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 50. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 51. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 52. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 53. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 54. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 55. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 56. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 57. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 58. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 59. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 60. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 61. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 62. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 63. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 64. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 65. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 66. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 67. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 68. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 69. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 70. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 71. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 72. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 73. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 74. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 75. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 76. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 77. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 78. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 79. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 80. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 81. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 82. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 83. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 84. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 85. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 86. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 87. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 88. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 89. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 90. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 91. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 92. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 93. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 94. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 95. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 96. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 97. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 98. Preis. Heintz. XVII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 99. Preis. Heintz. XVIII. Preis "Madame de Ser" 1., 41, 60 kg. 100. Preis. Heintz.

**Radsport.** — Bei dem Plumentzcup zu Ehren des Königs Alfonso XIII. in Boulogne-sur-Mer in Paris fand der erste Vorlaufpreis dem Baron von Hirschgruber zu dessen ehrwürdiger Bandurde reich mit Reisemöglichkeiten. Der Österreichische jedoch trug ein mit Sonnenstrahlen bemalten Fahrrad.

**Neue Rennrads. In den Sommerferien kann wieder.** In der vorherigen Ausgabe wurde gesagt. Die Mittel sollen nach der "Radsport" vorbereitet sein und sind bereits bereit. Unternehmungen wegen der Sehens und Wiss. u. mit dem Sportabteilung Rennrad-Schule zu den Sommerferien bereit.

### Fußballsport.

Der Prager deutsche Fußball-Club traf in Leipzig im Spiel gegen die Breslauer Kickers folgende Mannschaft: Tore: Kleist, Böck, Rosenthal, Rösler; Türe: E. Klemper, Stöhr, Stürmer, Höfner, Seidel, Ziegler, H. Paul, Thurn. Das Spiel beginnt am 8. Februar um 5 Uhr auf dem Sportplatz, das Schiedsrichteramt liegt in den Händen des Herrn Paul Klemper.

Der Deutsche Fußball-Bund lädt in Köln am 10. und 11. Februar eines 2. ordentlichen Vorstandes ab. Von den vorliegenden Anträgen erwähnt nur den des Berliner Verbands, wonach der Sportvorstand gegen Österreichische Berlin für immer aufzutreten soll (auf dem letzten Samstag vor das nur vertragte getragen). Herr Dr. Kunkel als 1. Geschäftsführer beantragt ein neues Organisations- und der Bundesleitung, sowie eine Erweiterung der deutschen Vereine vom Lande aus.

### Athletik.

Beim Internationalen Meeting in Wittnau wurden folgende Resultate erzielt: 100 m Wallrasen: Sieger: Gibson, Wittnau 11% Sek. Distanz: ohne Zeit. Sieger: Weisstein, Solingen 160 cm. 1000 m Wallrasen: Sieger: Hertel, Berlin 24,1%. Der Berliner Club darf hiermit einen neuen deutschen Rekord, bisheriger bester Zeit vor 2,40%, Wittnau, 600 m Hindernissen: 3 Mann: 200. Sieger: Wittnau. 100 m Hindernis: 7% kg. Sieger: Hertel. Sieger: Todeschke. 100 m Hindernis: Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 10% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 15% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 20% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 25% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 30% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 35% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 40% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 45% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 50% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 55% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 60% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 65% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 70% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 75% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 80% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 85% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 90% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 95% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 100% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 105% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 110% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 115% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 120% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 125% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 130% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 135% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 140% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 145% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 150% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 155% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 160% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 165% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 170% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 175% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 180% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 185% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 190% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 195% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 200% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 205% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 210% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 215% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 220% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 225% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 230% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 235% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 240% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 245% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 250% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 255% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 260% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 265% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 270% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 275% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 280% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 285% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 290% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 295% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 300% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 305% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 310% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 315% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 320% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 325% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 330% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 335% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 340% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 345% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 350% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 355% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 360% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 365% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 370% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 375% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 380% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 385% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 390% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 395% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 400% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 405% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 410% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 415% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 420% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 425% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 430% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 435% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 440% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 445% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 450% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 455% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 460% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 465% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 470% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 475% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 480% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 485% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 490% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 495% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 500% kg. Sieger: Hertel. 100 m Hindernis: 505% kg. Sie

**Sonnenschirmel!**

in billigen, mittleren und hochfeinen Genres

empfohlen

**Voeckler & Roh,****Schirmfabrik,**

en détail

en gros

I. Geschäft: Thomasgasse 1, gegenüber dem Bismarckhaus.

II. Geschäft: Leipzig-Gohlis, Gohliser Strasse 47.

Farbige Regenschirme in Halbschirme von Mk. 5.— an.

**Sonnenschirmel!****Alle durstigen Leute!**

Zu haben in allen Colonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Geschäften.  
General-Vertrieb: **Gerhard Böttcher, Leipzig, Lörerstrasse 13.**

Telegr.-Adr.: „Simpatica-Leipzig“.

**El Porvenir.**

Den Herren Rauchern leichter bis mittelschwerer Sorten empfohlen mit unserer Porvenir, billigst berechnet,

**eine 6 Pfennig-Cigarre,**

deren besonders gelungene Zusammensetzung direkt als eine fabrikatorische Leistung, wie bisher wohl kaum angebaut, bezeichnet werden kann.

Packing zu 100 u. 50 Stück mit 5% Rab.

Ausführliche Preisbücher, auch über **soche Havana-Cigarren**, gern post- und kostenfrei. Bedienung streng reell.**Boenicke & Eichner**

G. m. b. H. Petersstr. 3 Leipzig Petersstr. 3

**Bestes Motorrad der Welt!**

— Viele Tausende in allen Weltteilen im Gebrauch. —  
Aelteres renommiertes Fabrikat. Durchsetzung groß.  
Die Sebel reguliert: Bergsteigen, Rennen, Champsfahren  
bei höchster Annehmlichkeit. Tausende von Aserbenanzen.  
Möglichste Erfolge bei allen Rennkämpfen.

**NECKARSULMER FAHRADWERKE-A.G.**

KGL. HOFLIEF. NECKARSULM.

**Koche ohne Feuer!**

80% und mehr an Gas, Petroleum oder Kohlen spart man durch Bezeichnung bei jedemzeitlich gefülltem

**Selbstkochapparates „Gnom“**

der Maschinenfabrik Georgsmarien u. B. v. Hannover.  
Selbst Aufstellen kein Küchen, kein Anbraten, Ein- oder Überladen mehr. Schöner Kochapparat der Speisen. Der Apparat kann besser eingesetzten werden: auf Tisch, Standort, Heizung, zum Bildschau auf Tischen und Tropfsteinen, zu Tisch, Holz- und Gasflammen. In Leipzig zu haben bei:  
F. Otto Müller, Königstr. 2, Carl Braun, Thomestr. 13,  
Berndt, Lax & Co., Thomestr. 6, Emil Wilbrand, Markt 17.

**Praktischer Faltenkoffer**

ab 10.000,- 11.000,- 12.000,- 13.000,-

Mk. 10. — 11. — 12. — 13. —

Maschinenfabrik geöffnet und frisch.

Karl Blaich, Wilmersdorfer Str. 22,

Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul-

und Reiseartikel und dergleichen. Federwaren.

Gummi-Garten-Schlüsse

Spezialität:

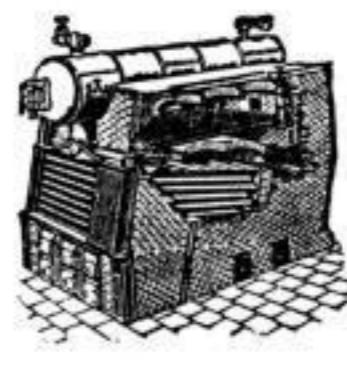
**Hochdruckschlüsse**in rot, grau und schwarz,  
garantiert höchsten Druck widerstandsfähig,  
sowie alle Zubehörteile, als  
Stahlrohre, Verschraubung, Schlüsselwagen,Hasenmäher empfehlungsberechtigt.  
Alois Paul Hentschel,  
Querstrasse 2, Sachsenhof.

**Trinken**  
**nur** **Wasser**

**Citril** **süß u.**  
**sauer =**  
Garantiert nur aus der  
xx Citrone gepresst. xx  
Alkoholfrei und ärztlich empfohlen.

**Aus echten Champagnerweinen**Zu beziehen durch  
alle Weinhandlungen.JUBILÄUMS-CUVÉE  
Immergrün.

HOCHHEIM M. Gegründet 1837.

Kellerräume  
18154 M. Mts**Steinmüller-Kessel**Leistungsfähigkeit durch Neukonstruktion bedeutend vergrößert.  
Höchster Nutzeffekt.  
Für jeden Betrieb geeignet.

**L. & C. Steinmüller**  
Gummersbach  
Rheinprovinz  
Gegründet 1874

**Wasserreiniger.**  
Komplette Rohrleitungen.  
Zugmesser.  
Abgas-Vorwärmer (Economiser).

**Steinmüller-Ueberhitzer**

**Feine Schuhwaren**  
für jeden Preis  
für jeden Stand  
für jeden Beruf  
für jeden Zweck

**W. A. Hennig,**Nürnberger Str. 19,  
Ecke Johannisgasse.

**Ein großer Posten Waschfleider,**  
Blöße, Blasen u. Co. in Leinen, Baumwolle u. Bettw. nur die neuen Säden  
sind eingetragen und viele Stücke zum billigsten Preis zum Verkauf.  
**S. Gerson, Nicolaistr. 14, pt. u. 1. Et.**

**Plüss-Staufer-Kitt** unübertroffen zum Kittel  
zerbrochener Gegenstände

zu haben in allen größeren Drogerien sowie bei Jacob &amp; Schröter, Neumarkt.

## Sonnen- und Regenschirme

empf. das Beste in großer  
Auswahl zu billigen Preisen**Max Milker,**

G. Reinhardstr. 36.

Wie Reparaturen u. Liegen-  
sägen werden gut u. bill. gefert.

Nichts Besseres  
für die Wäsche!

**Triumph-Seifenpulver**

Bei Einkauf von  
2 Paketen gratis  
Waschseife gratis.

1. Beilage  
Sonnabend, 10. Juni 1905.

# Leipziger Tageblatt.

Seite 5.  
Nr. 292. Morgen-Ausgabe.

## Amtlicher Teil.

### Wettbewerb.

Der unterzeichnete Rat hat unter Sitzung der Städteversammlung beschlossen, bestellt Erteilung preisgekrönter Pläne für die Errichtung eines Geschäft- und Wohnhauses auf dem zwischen den Gewannen Siegels, dem Salzgäßchen, der Reichsstraße und dem Reichsplatz gelegenen Vorfeld eines

### öffentlichen Wettbewerb

wieder bei der Leipziger wissenschaftlichen Gesellschaft zu veranstalten. Der Rat als Preisrichter hat übernommen:

1. Student. Schmitz.
2. Professor R. Götsche, Würzburg.
3. Geh. Oberbaudirektor Paul. Hofmann, Darmstadt.
4. Staatsforstwirtschaftslehrer, Reichsanwalt Dr. Jäsch.
5. Stadtbaudirektor Prof. Lüdtke.
6. Architekt W. Löffler, Dresden.
7. Der unterzeichnete Oberbürgermeister.

In Aussicht genommen ist die Bezeichnung eines

1. Preissatz von 5000,-
2. . . . . 3000,-
3. . . . . 2000,-
4. . . . . 1200,- und
5. . . . . 750,-

Es steht jedoch dem Preisgericht vorbehalt, die zur Verfügung stehende Gewinnsumme von 12000,- auf die Auszeichnung der 5 vorsortierenden Entwürfe in anderer Abstufung, als oben angegeben, zu verteilen.

Die Unterlagen für den Wettbewerb müssen beim Hochbauamt, neues Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 408, gegen Erreichung von 6,- entnommen werden. Weiter Beitrag bei der Einsendung des Entwurfs wieder zu entrichten wird.

Die Einsendungen haben mit dem Kostenberichtigung und dem Erinnerungsbericht bis zum 30. November 1905, Abends 6 Uhr, im Hochbauamt, neues Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 399, eingingen.

Leipzig, den 25. Mai 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schrenck.

Für den Neubau der Desinfektionsanstalt in Leipzig-Thonberg, direkt neben den Oberbauten-Häusern, sollen vergeben werden:

- a. die Gasleitungsarbeiten,
- b. die Wasserleitungarbeiten,
- c. die Erd- und Steinleiterarbeiten.

Die Bedienungs- und Arbeitsschleusen können beim Hochbauamt, neues Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 408, eingetragen oder gegen post- und telefonische Einladung von a. und b. je 50,- und c. 75,- bezogen werden. Die Rechnungen und Rechnungen liegen im 2. Hauptpostamt ab, ebenfalls nach Abreise aus.

Die Angebote sind verschlüsselt und mit der Aufschrift: "Gasleitungarbeiten", "Wasserleitungarbeiten", "Erd- und Steinleiterarbeiten" für die Desinfektionsanstalt" verfasst, bis zum 22. Juni 1905, vormittags 11 Uhr an die obenbeschriebene Stelle, Zimmer Nr. 410, postfrei eingesendet, möglichst zu dieser Zeit die Eröffnung in Begrenzung der etwa erschienenen Bewerber beginnen, deren Bewilligung erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entscheidung vor.  
Leipzig, den 8. Juni 1905.

Der Rat's Deputation zum Hochbauamt.

Für die Erweiterung des Südfriedhofes soll die Herstellung von Steinengroß-Schleusen vergeben werden.

Die Befestigungen und Arbeitsverzweigungen kann beim Hochbauamt, neues Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 408, eingetragen oder gegen post- und telefonische Einladung von 1.-4.60,- bezogen werden. Die Rechnungen und Rechnungen liegen in der Bankstube am dem Südfriedhof zur Einsichtnahme auf, möglichst nach Abreise aus.

Die Angebote sind verschlüsselt und mit der Aufschrift: "Herstellung von Steinengroß-Schleusen auf dem erweiterten Südfriedhof" verfasst, bis zum 23. Juni 1905, vormittags 10 Uhr, an die obenbeschriebene Stelle, Zimmer Nr. 410, postfrei eingesendet, möglichst zu dieser Zeit die Eröffnung in Begrenzung der etwa erschienenen Bewerber beginnen, deren Bewilligung erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entscheidung vor.

Leipzig, den 7. Juni 1905.

Der Rat's Deputation zum Hochbauamt.

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Antoinette mit dem Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Fr. Adolf Lattmann in Goslar a. H. besteht sich ergebnis anzusehen.

Leipzig, den 6. Juni 1905.

Frau Clara Cyriacus  
geb. Schlobach.

Antoine Cyriacus  
Fr. Adolf Lattmann

Verlobte.

den 6. Juni 1905.

Goslar a. H.

Die glückliche Geburt eines gesunden  
Mädchen.

zeigen hochherzen am  
Leipzig-Vogelgesang, Poststraße, den 8. Juni 1905.  
**Eduard Weingärtner und Frau  
Henny geb. Brehmer.**

Jugendrat Rudolf Schmidt  
Elfiriede Schmidt  
geb. Kuntze  
Vermählte.

Die glückliche Geburt eines  
munteren Tochterchens  
zeigen hochherzen am  
Leipzig, den 7. Juni 1905.  
Poststraße 8, II.  
Victor Zech und Frau  
Martha geb. Grune.

### Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzer Krankheit verschied gestern Nacht schnell und unerwartet am Herzschlag unser beßgeliebter Vater, Schwager und Onkel

**Herr Friedrich Wilhelm Müller,**  
Privatmann,

in seinem 66. Lebensjahr.  
Um stillen Beileid bitten.

Leipzig, den 9. Juni 1905.

Kleinerplatz 8, II.

die hinterbliebenen Kinder

Curt, Anna und Rosa Müller.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Feiertag, Vormittag 11 Uhr, von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

### Nachruf.

Gestern vormittag 11 Uhr verschied saft nach langen, aber in Geduld ertragenen Leiden unser hochverehrter Chef, der

### Steinsetzmeister

**Herr Friedr. Reinh. Weissflog.**

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen Chef von seltnener Güte, der stets auf das Wohl seines Personals bedacht war. Seine stete Schaffensfreude wird uns stets ein leuchtendes Vorbild sein und rufen wir dem teuren Einschlafenden ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Leipzig und Lützen, den 9. Juni 1905.

**Das gesamte Personal  
der Firma Reinh. Weissflog.**

### K. S. Militär-Verein „Artillerie, Pioniere und Train“.

Am 8. Juni verlässt nach längstem Leben unser Mitglied, Kommandeur

**Heinrich Hermann Klotz.**  
Gebürtiger gehörte dem Verein seit dem Jahre 1887 an, war stets ein Förderer unseres Vereins und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Gesamtvorstand, K. Thurn, L. Vorsteher.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 11. Juni, vorab 11.12 Uhr von Sonnenwiger Friedhof aus statt. Der Verein stellt mit hoher 11.11 Uhr im Gischtell.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser großer Gott, Bruder, Sohn und Geliebte

### Ernst Zschau

heute früh 10.1/2 Uhr nach langem schweren Leben entschlafen ist.

In dieser Trauer zeigen dies hierdurch an

Leipzig, Untere Straße Nr. 1, den 8. Juni 1905.

**Frau verm. Zschau und Töchter.**

Die Beerdigung findet am ersten Feiertag vormittags 11 Uhr von der Kapelle

des Nordfriedhofes aus statt.

Um 8 Uhr verschied nach langer, schwerer Krankheit unser Freund und Mitglied

### Herr Ernst Zschau

Während seiner gehörigen Mitgliedschaft hat er von seiner unheilbaren Krankheit nichts helfend und fördernd mitgewirkt. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken und würden ein hohes „Ruhe sanft!“.

Leipzig, den 10. Juni 1905.

### Gesellschaft „Neue Freundschaft“.

Bei Beerdigung 1. Pfingstferientag, vormittags 11 Uhr auf dem Nordfriedhof bittet um

ganzherzige Beteiligung.

2. V.

### Statt besonderer Meldung.

Um 7. Juni verschied plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter, Großmutter und Schwesternmutter

**Frau Nanny Kunigunde Schlöbach  
geb. Käppeler**

im 80. Lebensjahr.

Dresden-Schlesien, den 8. Juni 1905.

Kaufmännerstraße Nr. 25.

In lieben Schmerzen

**Martha Flemming geb. Schlöbach,  
Max Flemming,  
Betriebsleiter der sog. Städ. Stoffseifenfabrik,  
Paula Flemming.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes (Tollwirth) aus statt.

### Sin treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Heute früh 11/2 Uhr verschied nach langem schweren Leben meine insight- geliebte Mutter, unsere beßgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwestern.

### Frau Wilhelmine Hempel geb. Exler.

Dies zeigen im lieben Schmerzen hierdurch an  
2. Nordfriedhof, den 8. Juni 1905.

**Ernst Hempel, Stat.-Mfr. a. D.,**

nebst Hinterbliebenen.

Beerdigung erfolgt 1. Pfingstferientag vom Trauerhaus, Eisenbahnstr. 72, nach dem alten Neustädter Friedhof.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 10. Juni, Nachmittags 4 Uhr vom Trauer-

haus, Anger, Bernhardstraße 11, nach dem alten Neustädter Friedhof statt.

Pötzlich und unerwartet verschied heute vormittags 10 Uhr nach nur zweitätigem Krankenlager unsere beßgeliebte Tochter, Schwester und Nichte

### Louise

im Alter von 17 1/2 Jahren.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Leipzig, den 9. Juni 1905.

**Arthur Nierth und Frau**

**Ida geb. Peter**

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am zweiten Pfingstferientag vormittags 11 Uhr von der Parentationshalle des Nordfriedhofes aus statt. — Wagen stehen von 10 Uhr ab am Trauerhaus, Uferstraße 8, bereit.

Für die Erweiterung des Südfriedhofes soll die Herstellung von Steinengroß-Schleusen

vergeben werden.

Die Befestigungen und Arbeitsverzweigungen kann beim Hochbauamt, neues Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 408, eingetragen oder gegen post- und telefonische Einladung von 1.-4.60,- bezogen werden. Die Rechnungen und Rechnungen liegen in der Bankstube am dem Südfriedhof zur Einsichtnahme auf, möglichst nach Abreise aus.

Die Angebote sind verschlüsselt und mit der Aufschrift: "Herstellung von Steinengroß-Schleusen auf dem erweiterten Südfriedhof" verfasst, bis zum 23. Juni 1905, vormittags 10 Uhr, an die obenbeschriebene Stelle, Zimmer Nr. 410, postfrei eingesandt, möglichst zu dieser Zeit die Eröffnung in Begrenzung der etwa erschienenen Bewerber beginnen, deren Bewilligung erfolgen wird.

Der Rat behält sich jede Entscheidung vor.

Leipzig, den 7. Juni 1905.

Der Rat's Deputation zum Hochbauamt.

Heute vormittag 11 1/2 Uhr verschied saft nach langer Leiden unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

### Frau Sophie Wickel geb. Rattger

im 73. Lebensjahr.

Dies zeigen mit der Bitte um stillen Beileid bitten  
Leipzig, Fürstenstraße 7, den 8. Juni 1905.

### die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Mittwoch früh 4 1/2 Uhr verschied nach langen, schweren Leben meine geliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

**Gräfin Marie Kinnback geb. Hempel**

im vollreifen 60. Lebensjahr.

## Ausschreibung.

Für den Reichsbauhof soll die Lieferung und Ausführung von Tapeten-Geschäftsdecken an die folgenden Unternehmen vergeben werden:

Die Arbeitsergebnisse müssen zum Preise von 50,- für den Bauherrn des Reichsbauhofs, Leiterhof, Zimmer Nr. 165, bezogen werden.

Die Angebote sind vorzuschreiben und mit der Aufschrift: Reichsbauhof, Tapeten-Geschäftsdecken, bis zum 15. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, an die oben genannte Stelle eingesandt. Die Ausschreibung erfolgt ebenfalls an diejenigen Betriebe in Bezug auf das etwas erheblichere Unternehmen des Betriebes.

Der Betrieb soll jede Einschätzung vor.

Leipzig, den 8. Juni 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Leopold.

## Verpachtung von Land zu Lagerplatzzwecken.

An dem neu angelegten Teile der verkehrsreichen Wohlstraße in Leipzig-Mitte steht eine 3000 qm große, das zu dem Siedlungshof gehörige Gebäude, bestehend aus einem Wohnhaus und einer zur Verwendung als Lagerplatz dienenden Abteilung zu verpachten.

Geschäftsleute werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22 eingezogenommen.

Leipzig, den 7. Juni 1905. Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Leopold. Hermann.

## Gefunden wurde und in unserer Verwahrung befindet sich ein Fahrrad.

Der Erhaltung des Eigentums wird dies Verhältnis bekannt gemacht.

Leipzig, den 7. Juni 1905.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Brettschneider.

## Oeffentliche Zusstellung.

Der Konsul Karl Schmid in Berlin — Prozeßvorsitzender: Reichskonsul Dr. Kühlmeier in Leipzig — lädt gegen den Beamten Otto Schmid einen am 18. Februar 1904 über einen Rennsport (200,- braunen Mantel) abgeschlossenes Rechtsstreit mit dem Konsulat, den Beilagten lebensfertig zu verurteilen, an den Richter 12.125,- zahlt 4,- Gulden von 10.000,- je seit 18. Februar 1904 und von 2125,- A. an dem Tag der Haftaufnahme, abgütig im April 1904 gesetzlich 1000,- A. zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung ihr vorbehaltlich zu erläutern.

Der Richter lädt den Beilagten zur mündlichen Berichtigung des Rechtsstreites vor die zuständige Landgerichts-Präsidialgericht in Leipzig

auf den 4. Oktober 1905, vormittags 9 Uhr

mit der Auflösung, eines bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalts zu befehlen.

Um Zweck der öffentlichen Gattung nach dieser Auskunft der Platz bekannt gemacht.

Leipzig, am 24. Mai 1905.

Der Sekretär des Königlichen Landgerichts.

Bei dem Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Platz 1024, unter der Nummer 6. V. 1905 & Co. in Leipzig-Mitte: die Firma des Herrn Augusto L. Gómez, C. G. Gómez, die Geschäftsführer Martin Julius Gómez, Elmer, die Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem anderen Geschäftsführer zu bestellen, ferner in Leipzig,

2) auf Platz 1025, unter der Firma Gómez & Gómez in Leipzig-Mitte: Die Firma Gómez & Gómez.

Leipzig, den 9. Juni 1905.

Königl. Amtsgericht. Abt. II B.

In dem Konfliktverfahren über das Vermögen des Töchterchens Karl Christoff Trößler, Inhaber einer Fleischerei und Wurstfabrik in Leipzig, Südstraße 29, ist zur Übereilung der Schlüsseleinstellung des Gerichts, zur Erledigung von Einwendungen gegen das Schlußurteil des Gerichts der 1. Instanz zu bestätigen und darüber hinaus die nicht verwirklichten Vermögensstücke — sowie über die Erledigung der Anklagen und die Gemäßigung einer Verjährungsfrist des Gültigkeitszeitraumes —

der Schlußtermin

auf den 8. Juli 1905, vormittags 11 Uhr,

vor dem königlichen Amtsgericht, Reichenstraße Johanniskirche 5, bekannt worden.

Leipzig, den 8. Juni 1905.

## Versteigerung.

Leipzig, den 13. Juni 1905,

mittags 12 Uhr.

jeden in dem Grundstücke, Bahnhofstraße 22 in Leipzig, 1 Altmühlstraße, 110 Volt, mit Holzversiegung und Aufzehrung, 2 Gaststätten, 1 kleine Bäckerei mit Schanklokal, 1 Fleischerei, 2 Wurstküche, 1 Schuhfabrik mit Fleischwarenmanufaktur, 1 Fleischerei, 1 Schuhfabrik mit 60 Stühlen, 1 Dampfschreinerei, 1 Fleischmarkt und 1 Brotfabrik.

meißtbeständig gegen Verzehrung versteigert werden.

Werter wolle sich bis kurz vor 12 Uhr mittags in Alten Hofhof jenseitig.

Leipzig, am 8. Juni 1905.

Der Sekretär des Königl. Amtsgerichts.

Sonntagabend, der 10. Juni er, nachmitt. 4 Uhr wird auf dem Dresden Bahnhofe in der Nähe des Güterbahnhofs

1) Waggon Hen, 4662 kg

mittelbeständig gegen Verhandlung verkauft.

Güterverwaltung Dresden Bahnhof.

Am 20. und 21. dls. Mon. sind infolge Einzugs die Güterräume des Güterkommandos geschlossen.

Am dritten Zeit abzubauen fahrt der Verlust-Kommando in Dresden, Bahnhof „Z“ des chemischen Apparatements, Infanterie-Regiments Nr. 134.

Eingang: Bahnhof-Straße — Güterbahnhof.

## Gerichtssaal.

Reichsgericht.

I. Leipzig, 5. Juni.

Der expressive Voice im Stile des Posaisten, beim Verteilungsbauhauß und am 31. Oktober u. d. 1. der Hochdruckerkasse Walter u. d. 1. der Hochdruckerkasse Walter „Hochdruckerkasse“ Walter 2. in Olbersleben und der Hochdruckerkasse des Hohenstaufen-Bremerhafen, Paul 22. von der Hohenzollern des Hochdruckerkasse gegen das Posaisten freigesprochen werden. Um das Überblatt des Zivilen, die an den Verein Hamburg-Lübeck wohnen, rechtzeitig anzustellen zu können, hatte d. einen expressiven Voice angedeutet, der die Zeitungsredakteure an den Ort vor Olbersleben und dem Hohenstaufen mitzubringen, wo er wohnt, liebt die Blätter bestellt, während die für sie bestimmt waren. Da per Olbersleben Vertrieber nicht ausreichend genug war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d. den 2. durch einen anderen in Hamburg wohnenden Sohn, daß die Bezeichnung der Aufschrift über Straßenschilden dieses Vertriebene fast so gut wie unter einem expressiven Voice versteckt war, legte d. den 2. am besten Stelle, d. in der Druckerei, die genannten Blätter bestellt und montiert in Olbersleben bei seinen Eltern. Er befand von der Zeitung eine Absatzmöglichkeit geklaut, daher erfuhr d.











**Total-Ausverkauf.**

Wegen Umbaues mit mein großes Lager in Reitelschen, Rücken, Händen und Schilder, Photographic-Albums, Gitarrenmusik, Damengürteln, Hosenträger sowie allen modernen Lederwaren



billig präsent werden. Ein Posten zurückgelassen. Römer No. 50% Erhöhung. **Oswald Bache**, Windmühlenstr. 47, am Bayrischen Bahnhof. Römer u. Lederwaren-Groß- u. Kleiner Betrieb.

**Dachpappe.**

So lange der Betrieb nicht verlaufen ist einen Posten gute Dachpappe zum spottbilligen Preis von A. 1.50—2.00 per 10 Mtr. Rollen.

**Carl Schneider Nohr**, Körnerstr. 45.

**Verschiedenes Möbel billig**

Bürotheke 14. part.

Bürof. u. schneid. Möbel d. Schrein. 2 fl.

Blücher, Corn., Schr., Sekret., Universitätsbüro. 12

\* 100

Eine großer Schürzen-Goldschrank billig

zu verl. Eisenstraße 48. part.

Gelehrte-Goldschrank dfl. Altenburg. Str. 54, p. 1000

Goldschrank, groß u. klein. Alberth. 14. I. m.

\* 100

Große u. billige Bezugsschiffe.

Verbrauchte Goldschranken kleine Wohl-

gebrachte Goldschranken kleine neuen

Schranken-Schränke, Ausstellung aller best. u.

billige Schranken, Ausstellung aller best. u.







